

## Ohne Jugend

Welt' ich schon in meiner Jugend.  
 Jugend! Jugend! leite mich:  
 Jeder Pulsschlag sey für dich!

## 52. F r i n.

An einem schönen Abend fuhr  
 Frin mit seinem Sohn im Kahn  
 Auf's Meer, um Rasen in das Schilf  
 Zu legen, welches rings umher  
 Der nahen Insel Strand umgab.  
 Die Sonne tauchte sich bereits  
 Ins Meer, und Purpurfarbe flo  
 Vom Himmel in die Flut hinab.  
 Der Knabe, den Frin gelehrt,  
 Auf jede Schönheit der Natur  
 Zu merken, sprach jetzt: O wie schön  
 Ist nun die Gegend! Sieh' den Schwan,  
 Sieh', wie, von seiner Brut umringt,  
 Er in die Flut sich taucht!  
 Wie lieblich flüstert dort am Strand  
 Der schlanken Espen zitternd Laub;  
 Und o wie reizend wallt die Saat  
 In sanften, grünen Wellen fort!  
 O, was für Anmuth hauchen jetzt  
 Gestad' und Meer und Himmel aus;  
 Wie schön ist alles, und wie froh  
 Und glücklich macht uns die Natur!  
 „Ja, sagt' Frin, sie macht uns froh  
 „Und glücklich, und du wirst durch sie

„Glück=